



Kennzahlen

Um die Entwicklung des Nachtlebens zu beobachten und die Ziele zu überprüfen, können die folgenden wichtigen Kennzahlen herangezogen werden:

Entwicklung der Beschwerden über Nachtlärm (z. B. Anrufe bei der Polizei, Beschwerdebriefe bei verschiedenen städtischen Abteilungen);

Entwicklung der Anzahl Bars und Clubs / Anzahl Betriebe mit Hinausschiebung der Schliessungsstunde; Bevölkerungsbefragung: Zufriedenheit mit den Möglichkeiten zum Ausgehen.

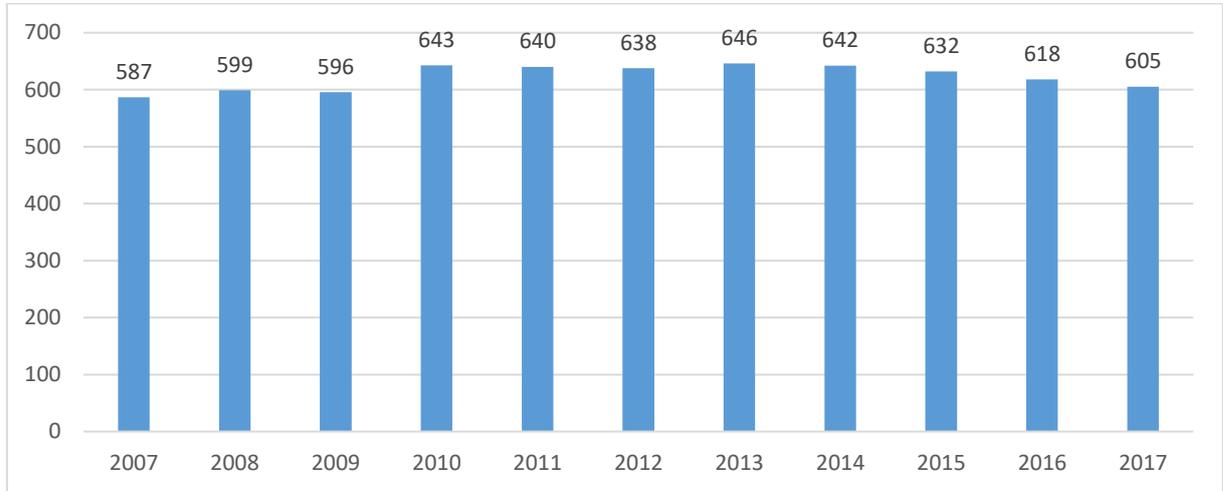
Alle drei Kennzahlen sind unten abgebildet und ausgewiesen. Um es vorwegzunehmen: „Gelöst“ sind die Nachtleben-Konflikte in Zürich nicht. 2017 und 2018 sind die Anzahl der Lärmklagen, die nach Mitternacht bei der Stadtpolizei eingegangen sind, wieder auf hohem Niveau. Der Schlussbericht des Strategieschwerpunkts Nachtleben zeigt, was funktionieren kann, um die Nachtleben-Konflikte zu verstehen und in welchen Bereichen welche Herangehensweisen erfolgsversprechend sind. Das Spannungsverhältnis zwischen einem aktiven Nachtleben und einer ruhigen Wohnlage lässt sich teilweise nicht zur Zufriedenheit aller Seiten auflösen.

Die wichtigsten Indikatoren im Überblick¹:



Anzahl Lärmklagen bei der Stadtpolizei (117) nach Mitternacht

¹ Diese Indikatoren geben einen Hinweis zur Entwicklung des Zürcher Nachtlebens. Sie können aber nicht abbilden, warum und weshalb Konflikte zu- oder abnehmen. So kann ein einziger neuer Club zu mehr Konflikten führen als gut geführte, etablierte Betriebe. Ein wichtiger Einfluss auf die Anzahl der Lärmklagen hat auch das Wetter. Schönes Wetter führt zu signifikant mehr Lärmklagen.

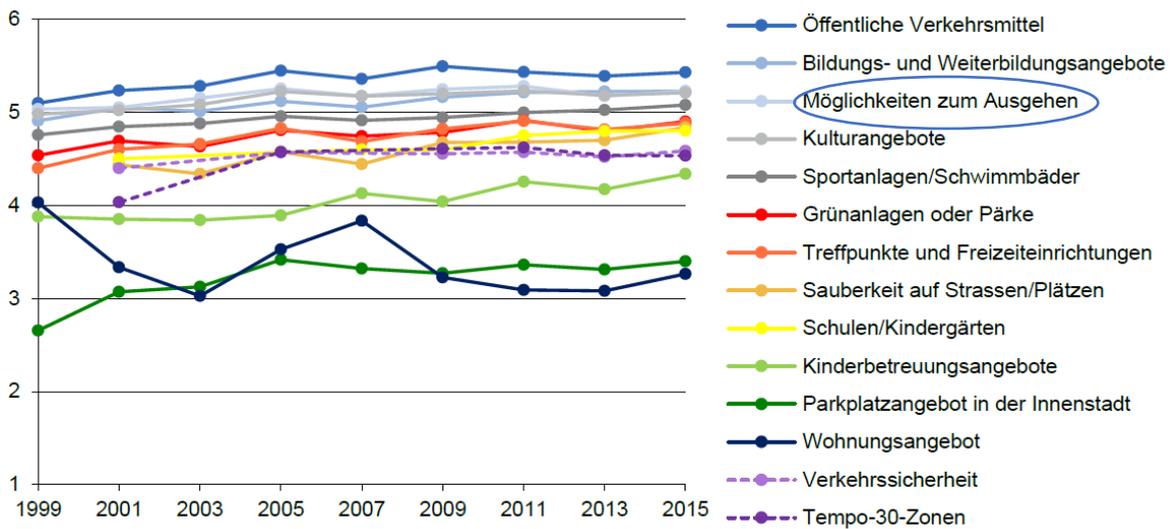


Anzahl Nachtcafé-Bewilligungen (sprich: Anzahl Betriebe ohne „Polizeistunde“)

Hohe Zufriedenheit mit den Möglichkeiten zum Ausgehen:

Grafik 14: Zufriedenheit mit städtischen Einrichtungen und Angeboten, 1999 bis 2015

Angabe in Mittelwerten; Notenskala von 1 («Überhaupt nicht zufrieden») bis 6 («Sehr zufrieden»)



Grafik aus der städtischen Bevölkerungsbefragung 2015